

Tobias Louxadt^{2.}
Anno 1653

Zwey
Danck-
und

Buß-Gebete/

täglich in zweyen Betstunden/morgens und ve-
sper/zum Lauben dem Volk vorgesprochen werden.

Gedruckt zu Görlitz durch Mart. Hermannum 1652.

Pfalm. 57. v. 8. 9.

Mein Hertz ist bereit/ **GOTT**/ mein Hertz
ist bereit/ daß ich singe und lobe.

Wache auff meine Ehre/ wache auff/ Psalter und
Harffe/ frue wil ich auffwachen.

HERR/ ich wil dir dancken unter den Völkern
ich wil dir lobsingem unter den Leuten.

Denn deine Güte ist/ so weit der Himmel ist/ und
deine Wahrheit/ so weit die Wolcken gehen.

Erhebe dich/ **GOTT**/ über den Himmel/ und de
ne Ehre über alle Welt.



P. V. 75. 29

Das erste.

Almächtiger/ewiger Gott/ Herr Zebaoth Esaiæ 37, 16
Noch/du Gott Israel/der du über dem Cherubim Ps. 115, 3.
sitzest/ und alles nach deinem Willen
thust im Himmel und auff Erden/ im Meer und Ps. 135, 6.
in allen Tieffen: Wie groß sind deine Wunder
und deine Gedancken/ die du an uns beweist Ps. 40, 6.
fest/dir ist nichts gleich/ich wil sie verkündigen/
und darvon sagen/ wiewol sie nicht zu zehlen
sind.

Wie du alle deine Güte für den Kindern Exod. 33, 19
Israel hast hergeben lassen/ und sie mit deiner
starcken Hand wol und wunderbarlich geführet:
Also hast du auch uns/die wir fremde und auß-
ser der Bürgerschaft Israelis gewesen/für an- Ephes. 2, 12
dern angesehen/ und zu deinem Volck und Ei- 1 Petr. 2, 9.
genthum erwehlet.

Du hast uns Hirten gegeben nach deinem
Hertzen/ die uns geweidet mit Lehr und Weis- Jerem. 3, 15
heit/ und uns allen deinen Rath geoffenbaret Act. 20, 27.
haben.

Du hast deinen guten Schatz aufgethan/ Act. 14, 27.
und uns vom Himmel herab Regen und Frucht:

bare Zeiten gegeben/unsere Hertzen mit Spei-
se und Freude erfüllet.

Pf. 147, 19. Du hast die Riegel unserer Thore fest ge-
Psal. 17, 8 macht/ und uns beschirmet wie einen Augap-
pfel im Auge.

Deut. 32, 29. O daß wir weise gewesen weren/ und sol-
che deine überreiche Güte erkennet hetten!

Pf. 95, 10. Aber/ leider! wir sind allesamt Irzwege
Deut. 32, 15. gegangen/ und haben Dich/ den Fels unser
Heils/ gering geachtet.

Pf. 106, 6. Wir haben gesündigtet samt unsern Väter-
tern/ wir haben misgehandelt/ und sind gott-
los gewesen.

Deut. 32, 22. Darum so ist auch das Feuer deines Zorn-
nes angegangen über uns/ und hat gebrennet
bis in die unterste Helle.

O du gerechter Gott/wie hast du mit dem
Esaie 41, 15. eisernen Dreschwagen des Krieges so grimmig-
lich auf uns zugeschlagen! Wie hat der Hung-
Ezech. 5, 16. erpfeil alle Lande durchfahren/ und so gewal-
tiglich hindurch gedrungen/ daß auch die/ so zu-
vor das Nüchlichste gessen/ auf den Sassen ver-
Thren. 4, 5. schmachten müsten! Wie hat der grimmige West-
2 Sā. 24, 15. Engel

Engel

Engel gewüctet und rumoret! Wie haben die
Feinde das Heiligthum umgekehret! 2c.

PL. 74b

W des grossen Elendes/ so wir mit Augen
gesehen/ mit Ohren gehört/ und mit der That
erfahren haben!

Wie die Kinder Israel zu Babel an den
Wassern sassen/ ihre Harffen aufhiengen/ und
weineten: Also haben auch wir unsere Lage
und Jahre mit Seufzen/ Weinen und Klagen
zugebracht.

Du **GER** aber/ der du nicht ewiglich
zörnest/ sondern reich bist von Barmhertzig-
keit/ und Lust hast zum Lebē/ hast unser Trüb-
sal angesehen/ und unser Geschrey erhöret.

Nu sendest du Hülffe von deinem Heilig-
thum/ und erfrestest uns nu wieder/ nachdem
du uns so lange geplaget. Du redest vom Him-
mel herab/ und giebest unsern Grenzen Frie-
de/ unserm Hertze Freude/ du lässtest dein Wort
schnelle lauffen/ und sättigest uns mit dem be-
sten Weizen.

Wie ist die Barmhertzigkeit des **GER**
REN so gros/ und lässt sich gnädig finden de-
nen/ so sich zu ihm bekehren!

Das

Hof. 2, 10.

Das lasset uns erkennen/o ihr Kinder des lebendigen Gottes/ und mit dem Patriarchen

Gen. 32, 10.

Jacob sagen: Wir sind viel zu geringe aller Barmhertzigkeit und aller Treu/die du/ Herr/ an uns/deinen Knechten/gethan hast. Lasset

Pf. 126, 3.

uns mit den Erlöseten von Israel singen und sagen: Der HERR hat ein Grosses an uns ge-

Pf. 106, 1.

than/des sind wir frölich. Lasset uns dem HER-

Syr. 51, 24.

ren dancken/ denn Er ist freundlich/ und seine Güte wäre ewiglich. Selobet sey der HERR/

Pf. 31, 22.

der grosse Dinge thut an allen Enden/ der uns eine wunderliche Güte erzeiget/ und den lang-

gewünschten Frieden gegeben hat!
O Friede/ Friede/ wie bist du so ein edles Kleinod! Friede nehret/ aber Unfriede verzehret.

Pfalm. 4, 7

So sey nu auch uns ferner gnädig/ o du Liebhaber des Lebens/ HERR/ unser Gott/ er-

Jer. 29, 11.

hebe über uns das Licht deines Antlitzes. Habe allezeit über uns Gedancken des Friedens und nicht Gedancken des Leidens. Wir armen

Jer. 10, 23.

Menschen wissen nicht/ wie wir wandeln und unsere Wege richten sollen.

Das

Darum so lehre uns thun nach deinem Wort. ^{Ps. 143, 10.}
gefallen/ denn du bist unser Gott; dein guter
Geist führe uns auf ebener Bahn. Wenn wir
sündigen/ so züchtige uns/ **HERR**/ doch mit ^{Jer. 10, 24}
massen/ daß du uns nicht in deinem Zorn auff-
reibest.

Wenn wir in Angst sind/ so tröste uns/ und ^{Ps. 80, 4.}
laß uns leuchten dein Andlitz/ so genesen wir.

Wenn wir Verfolgung leiden/ so schilt das
Thier im Rohr/ und zerschmeiß den Kopff der ^{Ps. 68, 31, 22}
ner und unser Feinde samt ihrem Haarschedel/
die da fortfahren in ihren Sünden.

Ach **HERR**/ erhalte unsern gnädigsten
Chur-Fürsten und Landes-Vater bey glück-
seliger Regierung und langem Leben! Gib
ihm deine Weisheit/ die stets um seinen Fürst ^{Sap. 9, 4.}
liche Thron stehe: und laß uns und unsere Nach-
kommen unter dem grünenden Rautenkrantz
inmerdar blüen/wachsen und zunehmen. Steh
auch unser Stad-Obriqkeit gnädig bey/ und er-
fülle ihre Anschläge. De Dienern deines Wort ^{Ps. 20, 5.}
tes gib Kraft/ Mund und Weisheit/ und förde ^{Luc. 21, 15.}
re durch ihr Amt den Lauf des heiligen Evan-
ge-

gelions. Laß dir auch vnserer Schul befohlen
sein/ segne die Arbeit der Præceptorn/ vnd be-
hüte die aufwachsende Jugend für der List des
Teuffels: Wende ab Krieg/ Brand/ Pest und
L. 65, 12. Thewrung: Kröne das Jahr mit deinem Gut/
L. 104, 14. damit Gras aus der Erdē wachse vor das Vieh
vnd Saat zu Nutz den Menschen; Sey du ein
L. 68, 6. Vater der Wittiben und Waisen: Hilf den Ge-
bährenden/ vnd erquick die Sterbenden: Alle-
samt aber laß vns hier gesegnet vnd dort ewig
selig sein vnd bleiben durch Jesum Christum/
unsern hochgelobten GERRN und Heyland.
Amen.

Das andere.

Du grosser/ Allmächtiger/ ewigregie-
render Gott vnd GERR/ du Vater aller
L. Cor. 1, 3. Gnaden vnd Gott alles Trostes/ der du reich
L. Ephes. 2, 4. bist über alle/ die dich anrufen/ aus grosser Lie-
L. Rom. 10, 12. be reckest du deine Hand aus den gantzen Tag
L. Blaiæ 65, 2. zu einem vngehorsamen Volck/ das seinen Ge-
danken nachwandelt auf einem Wege/ der
nicht gut ist: Du redest mit deiner holdseligen
L. Zach. 1, 3. Zrewordenstim vns an/ vnd sprichst: Befehret
euch

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1005318 8



SLUB

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id445420200/12>



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK